

**Ergebnisprotokoll
der 25. Sitzung der staatlichen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung,
Energie und Landwirtschaft vom 18.01.2018**

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 15:45 Uhr

Anwesende: I Deputation

1. vom Senat

Herr Senator Dr. Lohse
Herr Staatsrat Deutschendorf

2. von der Bürgerschaft

SPD-Fraktion

Herr Hamann
Frau Sprehe
in Vertretung für Herrn Crueger
Frau Schiemann
Herr Pohlmann

CDU-Fraktion

Frau Neumeyer
Herr Strohmann
in Vertretung für Herrn Imhoff
Herr Schwarz

**Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Saffe
Herr Saxe
in Vertretung für Frau Dr. Schaefer

Die Linke

Herr Janßen

FDP-Fraktion

Herr Schomaker

II Verwaltung

Frau Prof. Dr. Reuther
Frau Rüpke
Frau Kamp
Frau Langenbach
Herr Polzin
Herr Viering
Herr Dr. Sünemann
Herr Runge
Herr Breyer
Frau Canpolat
Herr Dr. Voßeler
Herr Eickhoff
Herr Imholze
Herr Schneider
Frau Kulmann
Frau Cordes
Frau Zimmermann
Herr Schleper
Frau Bischoff
Herr Bode

Der Senator für Umwelt, Bau und
Verkehr

Amt für Straßen und Verkehr
Der Senator für Inneres
Polizei Bremen

III Gäste

IV Gastdeputierte

Herr Senkal
Herr Bücking
Herr Buchholz
Frau Bernhard

SPD-Fraktion
Fraktion B'90/Die Grünen
FDP-Fraktion
Fraktion DIE LINKE

Herr Pohlmann begrüßt die Mitglieder und Gäste der 25. Sitzung der staatlichen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft.

Vor Eintritt in die Tagesordnung berichtet **Herr Senator Dr. Lohse** zur dass es aktuell keine Anordnung von Tempo 30 auf der **Hafenrandstraße** geben wird. Eine Grundsanierung soll erfolgen, dazu werden Finanzierungsmöglichkeiten geprüft. Eine schriftliche Berichterstattung dazu soll im Februar erfolgen.

| | | |
|--------------|-------------------------------------|--|
| TOP 1 | Genehmigung der Tagesordnung | |
|--------------|-------------------------------------|--|

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft stimmt der vorgelegten Tagesordnung zu.

| | | |
|--------------|---|--|
| TOP 2 | Genehmigung von Protokollen: <ul style="list-style-type: none">• Protokoll 19/23 der Sitzung am 30.11.2017 | |
|--------------|---|--|

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft stimmt dem vorgelegten Protokoll zu.

| | | |
|--------------|---|-----|
| TOP 3 | Liste der abzuarbeitenden Aufträge aus den Sitzungen der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft sowie der Bremischen Bürgerschaft -02- | L/S |
|--------------|---|-----|

Siehe auch Protokoll der städtischen Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft vom 18.01.2018

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft stimmt der vorgelegten Liste der abzuarbeitenden Aufträge aus den Sitzungen der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie sowie der Bremischen Bürgerschaft zu.

| | | |
|--------------|---|---------------------------------|
| TOP 4 | Strategie zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels -20- | Vorlage 19/374 L/S |
|--------------|---|---------------------------------|

Herr Dr. Voßler stellt die Inhalte der Vorlage vor.

Herr Saxe erklärt, dass man sich dem Thema und den Herausforderungen des Klimawandels verstärkt widmen müsse. Zur Finanzierung sollten vermehrt Bundesmittel eingeworben werden.

Herr Janßen stellt fest, dass dafür keine zusätzlichen Mittel im Haushalt vorgesehen seien. Dies sei schwierig. Es werde also auf Einzelmaßnahmen mit begrenzter Laufzeit hinauslaufen. Er wünsche sich eine Verstetigung einer solchen Strategie inkl. Unterfütterung mit Personal und finanziellen Mitteln.

Herr Schomaker schließt sich dem an. Fraglich sei die Finanzierbarkeit und die Ausgestaltung der einzelnen Maßnahmen. Dazu gebe es noch Gesprächsbedarf. Daher werde sich seine Fraktion enthalten.

Frau Neumeyer kündigt an, dass sich die CDU ebenfalls enthalten werde. Es seien gute Projekte enthalten, aber eben auch viele Fragen offen. Mit dem ein oder anderen Projekt – z.B. Dachbegrünung – gehe ihre Fraktion nicht konform mit dem Ressort.

Herr Senator Dr. Lohse betont, dass der Nutzen einer solchen Strategie im Ausbleiben von Schäden liege. Es müsse noch vieles konkretisiert werden, dann müsse man bei den einzelnen Maßnahmen schauen, wie diese finanziert werden können.

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (L) beschließt die Anpassungsstrategie des Landes Bremen und bittet den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr um Weiterleitung über den Senat an die Bremische Bürgerschaft (Landtag).

Zustimmung

bei Enthaltung der Fraktionen der CDU, FDP und DIE LINKE

| | | | |
|--------------|---|-------------------|------------|
| TOP 5 | Verstärkungsmittelprojekte des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr -1- | Vorlage 19/315 | L/S |
|--------------|---|-------------------|------------|

Herr Schomaker sehe ein Problem bei den vorgesehenen Haltverboten zu Reinigungszwecken. Unklar sei bei der Aufteilung der Mittel, wie die hansestadtbremischen Gebiete in Bremerhaven einbezogen werden. Daher werde er sich enthalten.

Frau Kamp erklärt, dass die Mittel „Saubere Stadt“ für Bremen Stadt vorgesehen seien. Das Programm LAZLO betreffe Bremen und Bremerhaven.

Herr Janßen kritisiert, dass die Mittel bei der Senatorin für Finanzen lägen und von dort vergeben werden und nicht beim Ressort. Problematisch sei, dass hier Regelaufgaben in ein Projekt verschoben werden und dass die Maßnahmen befristet seien.

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (L) nimmt die für die Verstärkungsmittel angemeldeten Projekte zur Kenntnis und stimmt der Durchführung der Maßnahmen und ihrer Finanzierung aus Verstärkungsmitteln sowie der Weiterleitung an den Haushalts- und Finanzausschuss zu.

Zustimmung

bei Enthaltung der Fraktionen der CDU, FDP und DIE LINKE

| | | | |
|----------------|--|--------------------|--|
| TOP 6 | Berichte der Verwaltung | | |
| TOP 6a) | Umsetzung des § 9 BremKEG; Anforderungen an energie- und klimarelevante Beschaffungsvorgänge der öffentlichen Verwaltung -2- | BdV schriftlich | |

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (L) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

| | | | |
|----------------|--|--------------------|--|
| TOP 6b) | Klärschlammverbrennungsanlage in Bremen -22- | BdV schriftlich | |
|----------------|--|--------------------|--|

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (L) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

| | | |
|---------|---|--------------------|
| TOP 6c) | Verfahren bei der Anordnung von mobilen Haltverbotsstrecken im Land Bremen -53, ASV | BdV schriftlich |
|---------|---|--------------------|

Herr Saxe betont, dass es wichtig sei zu prüfen, ob die Anordnungen angemessen seien. Laut Bericht erfolge die Kontrolle der Einrichtung nur in Stichproben. Er fragt, was dabei beanstandet wurde und wie viele Verstöße es gab und ob die Zuständigkeitenaufsplittung fachlich sinnvoll sei.

Herr Buchholz erinnert, dass der Anlass des Berichtes war, dass Anwohner*innen nicht informiert waren. Es müsste machbar sein, dass die zuständigen Stellen zumindest Informationen erhalten, um diese an interessierte Bürger weiter zu geben. Dies sehe er hier noch nicht vollständig beantwortet.

Herr Schwarz berichtet, dass seiner Erfahrung nach die Haltverbote oft nicht beachtet würden. Dadurch könne sich auch der Bauablauf verzögern und die Schilder müssten entsprechend länger stehen bleiben. Zusätzliche Kontrollen halte er nicht für hilfreich.

Herr Polzin erläutert, dass die Aufteilung der Zuständigkeiten historisch gewachsen sei, da früher die Straßenverkehrsbehörde beim Innenressort angesiedelt war.

Frau Bischoff (SI) erklärt, dass in den Anträgen auf mobile Haltverbote ein Zeitraum angegeben werden müsse. Bei der Bearbeitung werde unter anderem auch geprüft, ob dieser Zeitraum angemessen sei. Im Jahr 2016 wurden 38 Verstöße festgestellt. Die Anzahl der Kontrollen werde nicht erhoben, diese erfolgen durch Verkehrssachbearbeiter, Kontaktpolizisten und andere Polizisten auf Streife und anlässlich von Bürgerbeschwerden.

Herr Bode ergänzt, dass neben den genannten schweren Verstößen viele kleinere Verstöße vor Ort mit einer mündlichen Ermahnung o. ä. geahndet werden. Diese werden nicht gesondert erfasst. Die Anwohner*innen werden durchaus informiert, missachteten aber trotzdem zum Teil die Verbote.

Herr Saffe berichtet, dass die Haltverbotsschilder oft auf dem Geh- oder Radweg stehen und Menschen mit Rollator, Rollstuhl oder Kinderwagen dadurch behindert werden.

Herr Hamann fragt nach der Möglichkeit, die Anträge im Sinne von E-Government auch online zu stellen.

Herr Senkal weist darauf hin, dass Schilder oft nach der Maßnahme nicht entfernt würden, zu viele Schilder aufgestellt würden und manche Schilder verdreht würden, so dass nicht mehr erkennbar sei, für welchen Bereich sie gelten.

Herr Senator Dr. Lohse antwortet, dass Anträge auch elektronisch gestellt werden können. Behinderungen durch Schilder könnten auf der Internetseite des ASV gemeldet werden.

Herr Bode erklärt, dass die Schilder im Fahrbahnbereich stehen sollten. Es komme jedoch immer wieder vor, dass die Schilder verstellt werden.

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (L) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

| | | |
|--------|---|--------------------|
| TOP6d) | Bericht über die Durchführung einer personenorientierten interaktiven Aufgabenkritik (PINTA) beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr (SUBV) -1-02- | BdV schriftlich |
|--------|---|--------------------|

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (L) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

| | | |
|--------------|----------------------|--|
| TOP 7 | Verschiedenes | |
|--------------|----------------------|--|

Herr Pohlmann schließt die 25. Sitzung der staatlichen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft und dankt den Anwesenden für ihre Teilnahme.

Vorsitzender

Protokoll